

GEDANKEN ZUR SPIELMITTELGESTALTUNG

Dr. Fridlind Siebrecht

SPIEL

Das Spiel unterscheidet sich von anderen Tätigkeiten vor allem durch seine MOTIVATION. Während bei der Arbeit ein Resultat angestrebt wird, das oft nur durch Zurückstellung aktueller persönlicher Interessen erreicht wird, werden beim Spielen nur solche Handlungen ausgeführt, die für das Individuum von Interesse sind, dabei werden sogar größte Anstrengungen und höchste Konzentration in Kauf genommen.

Die Tätigkeit Spielen ist eine FORM DES LERNENS. Aber das Kind spielt nicht, um sich Wissen oder Fähigkeiten anzueignen. Das Lernen ist sozusagen nur ein Nebeneffekt dieser Tätigkeit. Das Kind setzt sich im Spiel handelnd mit seiner sozialen und materiellen Umwelt auseinander. Dabei spielt die Wahrnehmung der Sinne eine bedeutende Rolle.

Spiele sind eine KREATIVE TÄTIGKEIT. Kreativ kann jede Tätigkeit genannt werden, die etwas Neues, Originelles schafft. Im Spiel entdeckt oder schafft das Kind etwas Neues, auch wenn es nur für das spielende Kind etwas Einmaliges, Besonderes und Wertvolles ist. Es empfindet dabei Freude, Zufriedenheit und Stolz.

SPIELMITTEL

Spielmittel sind Mittel, die eine Tätigkeit auslösen, die für das Kind anziehend und interessant ist, in welcher das Kind auf indirektem Wege etwas lernt und in der es kreativ tätig sein kann.

Spielmittel sind im Grunde genommen Aufgabensteller. Sie müssen die Neugier des Kindes wecken.

Der Begriff SPIELMITTEL wurde gewählt, weil er die gebräuchlichen Begriffe umfasst:

- Spielzeug, z.B. Teddy, Babyrassel, Matchboxauto
- Spielgerät, z.B. Schaukel, Rutsche, Roller
- Gesellschaftsspiel, z.B. Lotto, Halma, Quartett
- Spielmaterial, z.B. Bauklötze, Konstruktionsmaterial, Buntpapier und Stifte.

Die Fülle der Spielmittel kann aufgrund ihrer spezifischen Funktion in fünf Hauptgruppen unterteilt werden, je nachdem, welche Spieltätigkeit ausgelöst wird.

SPIELMITTEL FÜR ROLLENSPIELE

Pferd

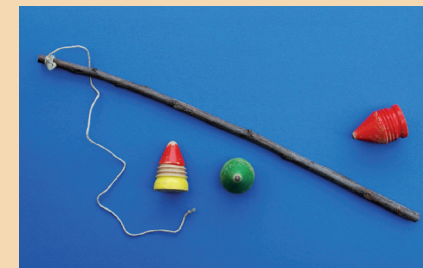
Das Wesen der Rollenspielmittel liegt in ihrem Abbildcharakter. Oft sind es verkleinerte Abbildungen von Ausschnitten der Lebenswelt des Kindes, die für das Kind anziehend und bedeutsam sind. Das Kind übernimmt im Spiel eine Rolle, z.B. die eines Kraftfahrers oder einer Hundebesitzerin. Rollenspielmittel geben dem Kind die Möglichkeit, seine sozialen Beziehungen nachzuspielen und seine Umwelt besser zu verstehen. Alles, was das Kind emotional stark beschäftigt, wird nachgespielt, sei es eine Geburtstagsfeier oder ein Zahnarztbesuch.



SPIELMITTEL FÜR BEWEGUNGSSPIELE

Kreisel mit Peitsche

Die Aufgabe dieser Spielmittelart besteht darin, sowohl dem natürlichen kindlichen Bewegungsdrang nachzukommen als auch das Kind zu vielfältigen Bewegungen anzuregen. Spielmittel wie Laufrad und Ball tragen somit zur Entwicklung des Bewegungsapparates und zur Gesunderhaltung des Kindes bei. Bewegungsspielmittel ermöglichen dem Kind, mit seinen eigenen Leistungen in Wettbewerb zu treten oder sich mit anderen Spielkameraden zu messen. Bewegungsspielmittel sind für die Gesundheit des Kindes von größter Bedeutung.



SPIELMITTEL FÜR REGELSPIELE

Kartenspiel

Gewöhnlich sind bei Regelspielen zwei oder mehrere Spielende beteiligt, deshalb werden sie auch als Gesellschaftsspiele bezeichnet. Regelspielmittel sind charakterisiert durch Spielregeln und auszuführende Spielzüge, meist steht am Ende ein Gewinner oder Verlierer fest. Zu den Regelspielmitteln gehören Karten- und Würfelspiele, Mensch-ärgere-dich-nicht und andere Brettspiele, aber auch Mikado oder Memory. Vorausschauendes Denken, aber auch Verlierenkönnen wollen gelernt sein.



SPIELMITTEL FÜR HERSTELLSPIELE

Baukasten

Das sind Spielmittel, mit denen das Kind etwas bauen, konstruieren, basteln, modellieren, malen, kurz gesagt, etwas herstellen kann, z.B. Bausteine, Konstruktionsbaukästen, Faltpapier, Perlen, Modelliermasse, Sandförmchen, Buntstifte, Zeichenblock. Dazu gehören auch funktionstüchtige Werkzeuge und Hilfsmittel wie Schraubendreher, Schere, Kleber, Pinsel. Wie keine andere Spielmittelart fördern Herstellspielmittel die Geschicklichkeit des Kindes, sein technisches Verständnis, sein strategisches Denken und ästhetisches Empfinden.



SPIELMITTEL FÜR EXPLORATIONSSPIELE

Steckbrett

Sie regen zum Untersuchen, Erkunden, Erproben und Erforschen der materiellen Umwelt an: Babyrassel, Schwimmtchen, Hampelmann, Kugelbahn, Zauberkasten. Explorationsspielmittel wecken die Neugier des Kindes, sie sind reizvoll für die Sinne, sie vermitteln ihm Kenntnisse über die materielle Umwelt wie Materialeigenschaften, Farben, Gewicht und Gesetze der Mechanik. Sie stillen und halten die Wissbegier des Kindes an seiner materiellen Umwelt wach und tragen so zu seiner intellektuellen Entwicklung bei.



Sonderausstellung FRIDLIN

im Friedrich-Fröbel-Museum Bad Blankenburg

Das ehrwürdige historische Gebäude, in dem Friedrich Fröbel 1840 den ersten Kindergarten der Welt gegründet hatte, lädt seit November 2024 zu der Sonderausstellung FRIDLIN ein. Farbige Spielobjekte an den Wänden, auf Tischen und auf dem Boden fordern kleine und große Kinder zum Spielen auf.

Hergestellt wurden sie in der FRIDLIN Holzwarenfabrik Döschnitz/Thüringen in handwerklicher Qualität und mit höchstem ökologischen Anspruch.

Entworfen hat sie die Jenaer Dipl.- Designerin Dr. Fridlind Siebrecht, Mitglied des Künstlerverbandes BBK.



Dominowand

In ihrer Promotionsarbeit untersuchte Fridlind Siebrecht die Grundlagen der Spielmittelgestaltung; sie erkannte, dass es fünf sehr unterschiedliche Funktionen des Spielens gibt, und deshalb muss es auch fünf unterschiedliche Spielmittelarten geben: Spielmittel für das Rollenspiel, Bewegungsspiel, Regelspiel, Herstellspiel und Explorationsspiel. Jede Spielmittelart hat ihre eigene gestalterische Gesetzmäßigkeit. FRIDLIN Spielobjekte gehören eindeutig zu den Explorationsspielmitteln. Sie regen die Neugier des Kindes an, das Spielzeug mit all seinen Sinnen wahrzunehmen, zu untersuchen, zu erproben, zu experimentieren und dadurch kennenzulernen.

Die Ausstellung besteht aus 14 Spieltafeln, zwei Spieltischen, einer Dominowand und einem Kleinkindbereich im oberen Stockwerk.



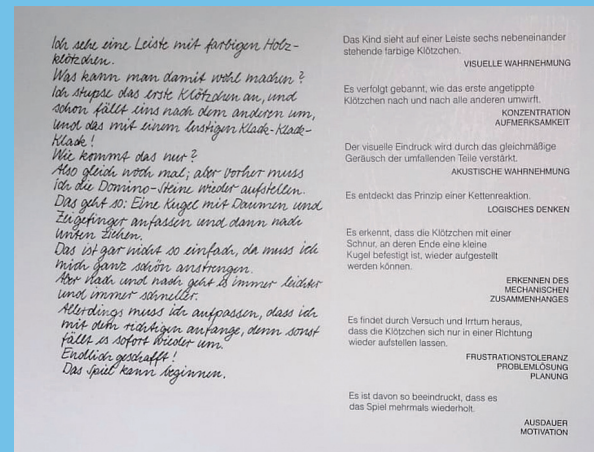
→ Zitate zu Spiel

→ Spielobjekt in Augenhöhe des Erwachsenen

→ Spielobjekt in Augenhöhe des Kindes

Aufbau einer Spieltafel

Während die Kinder spielen, haben die Erwachsenen die Möglichkeit zu erfahren, welche immense Bedeutung das Spiel für die Entwicklung des kindlichen Gehirns hat. Ihnen wird bewusst, dass Spielen und Lernen absolut keine Gegensätze sind.



Im Schreibrift-Text wird versucht herauszufinden, warum das Kind sich spielerisch mit diesem Objekt beschäftigt. Dagegen versucht der Text in Druckschrift aufzuzeigen, welche Folgen dieses spielerische Tätigsein für das Kind hat. So wird verdeutlicht, dass sich Spielen und Lernen gegenseitig bedingen.

Der Kleinkindbereich ist zum Spielen für Kinder ab sechs Monaten geeignet.

Die Spielobjekte an den Wänden und am Boden fordern zum Tippen, Drehen, Klappen, Schieben, Ziehen und Kippen auf.



Tippleiste

FRIDLIN Spielobjekte sind für die Wände in Kindergärten entworfen, aber auch in Kinderarztpraxen sind sie beliebt, eigentlich gehören sie auch in jede Ergotherapiepraxis. Sie haben den Vorteil, dass sie immer spielbereit sind, wenig Platz einnehmen, außerdem robust und unkaputtbar sind.

Dank ihrer ästhetischen Form- und Farbgestaltung wirken sie wie ein Wandschmuck.

Die Spielobjekte bleiben im Laufe der kindlichen Entwicklung interessant. Während ein kleines Kind sich freut, wenn es z.B. beim Kugelziehspiel fröhliche Geräusche hervorbringen kann, wird es später Spaß daran haben, an einer der Kugeln zu ziehen und ins Staunen zu geraten, weil sich dabei immer auch noch eine andere Kugel bewegt ... bis es den Zusammenhang durch Wiederholung begriffen hat.

Spielen ist das beste Lernwerkzeug, das es gibt. Spielen löst Emotionen aus, die dafür sorgen, dass die Kenntnisse im Gehirn verankert werden.
André Stern

Dem versunken spielenden Kind sollten wir mit der gleichen Achtung begegnen wie dem Erwachsenen, der mit Hingabe in seine Arbeit vertieft ist.
Friedrich Fröbel